

¡Viajemos a España! Durch die Planung einer Studienreise nach Spanien die Sprechkompetenz stärken (2. Lernjahr, Klasse 7–9)

Katharina Breitenbach, Katja Fredrichs, Gianna Gillert, Carmen Kück, Maria Weiger, Berlin



Plakat zum Reiseziel Port Aventura, erarbeitet von Schülerinnen und Schülern einer 8. Klasse

Selbstständig auftragliche Lernaufgaben lösen und dabei Spanisch sprechen – das schafft Motivation und stärkt die Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Diese aufgabenorientierte Unterrichtsmethode fordert sie heraus, in Gruppen fiktive Reisevorschläge für eine Bildungsreise nach Spanien zu erarbeiten und vorzustellen. Ob sie lieber das grüne Galicien oder die pulsierende Metropole Madrid erobern, bleibt ihnen selbst überlassen. Spanien hat schließlich für jeden etwas zu bieten!

Klasse: 7–9 (2. Lernjahr)

Niveau (GER): A2

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Bereich: Landeskunde Spaniens / Lernaufgabe / Kompetenzschwerpunkt: Sprechen / Lesekompetenz: globales Leseverstehen / Präsentation

Sachinformationen

Bedeutung des Tourismus für Spanien

Urlaub, Sonne, Strand – wer denkt da nicht an Spanien? Nach wie vor ist die Iberische Halbinsel das **beliebteste Urlaubsziel der Deutschen**. 10,7 Millionen deutsche Touristen besuchten das Land 2016, nur die Briten reisten noch öfter nach Spanien, sie stellten fast 17 Millionen Urlauber. Innerhalb von Spanien sind die beliebtesten Reiseziele Katalonien, die Balearen und die Kanarischen Inseln.

Insgesamt empfing Spanien im Jahr 2016 über **75 Millionen ausländische Touristen**. Während die Zahlen Anfang des Jahrtausends stetig stiegen, gab es 2009 aufgrund der Wirtschaftskrise einen deutlichen Einbruch. Doch schon im Sommer 2010 konnte der spanische Tourismus den Abwärtstrend umkehren und sorgt seitdem jährlich für Rekordzahlen. Hinter Frankreich und den USA liegt Spanien seit 2013 bei den beliebtesten Reiseländern auf Platz 3.

Im Durchschnitt gaben die Urlauber pro Tag etwa 138 Euro aus – die Gesamtsumme belief sich auf etwa **77 Milliarden Euro**. Damit ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig in Spanien. Sein Anteil am Bruttoinlandsprodukt betrug 2016 16 Prozent.

Etwa 13 Prozent der spanischen **Arbeitnehmer** sind im Tourismus beschäftigt, auf den Kanarischen Inseln und den Balearen sogar jeder Vierte. Insgesamt sind dies 1,1 Millionen Spanierinnen und Spanier. Die Hälfte von ihnen arbeitet in Restaurants oder Bars, ein Sechstel im Hotelgewerbe. Der – von den Einheimischen nicht nur hoch geschätzte – aktuelle Tourismusboom hat großen Anteil am Rückgang der Arbeitslosenraten in Spanien. Trotz steigender Arbeitslosenraten in der Landwirtschaft oder im Baugewerbe konnte im dritten Quartal 2017 mit 16,38 Prozent die bislang niedrigste Gesamtquote seit 2009 erzielt werden.

(Quellen: Instituto Español de Turismo; Gobierno de España; Ministerio de Energía, Turismo y Agenda Digital, Ministerio de Empleo y Seguridad Social)

Neue Tendenzen im Tourismus: el turismo rural

Die Anfänge des *turismo rural* liegen in den 1960er- und 1970er-Jahren, als „Ferien auf dem Bauernhof“ beworben wurden, um eine weitere Einnahmequelle für die Landwirte zu schaffen. Seit 1990 wird der *turismo rural* als nachhaltiges Konzept mit staatlichen Geldern gefördert. Man verspricht sich von ihm den **Erhalt des ländlichen Raumes**, mit seiner Bevölkerung und seinem historischen und kulturellen Erbe.

Im Jahr 2008 waren bereits 100.000 Spanier direkt in diesem Teilsektor beschäftigt. Die Nachfrage nach Übernachtungen stieg in den Jahren 2002 bis 2007 um jährlich 14 Prozent und bis 2015 konnte die Sparte des *turismo rural* einen Anteil von 27 Prozent am gesamten Tourismus in Spanien erreichen – im Vergleich zu einem Anteil von 47 Prozent aufseiten des *turismo de ocio*. Die **Bedeutung des *turismo rural*** unterscheidet sich jedoch recht stark zwischen den *Comunidades Autónomas*. Castilla y León, Katalonien und Andalusien haben das größte Angebot. Der Anteil des *turismo rural* am gesamten Tourismus-Sektor ist wiederum in Castilla y León, Navarra, Asturien, Katalonien und Extremadura am größten. Während er auf den Kanarischen Inseln, den Balearen, in Valencia und Madrid über etliche Jahre nur eine minimale Rolle spielte, ziehen diese Regionen in Bezug auf den *turismo rural* nun aber zunehmend nach.

Als problematisch gilt, dass es in Spanien keine einheitlichen Regeln dafür gibt, wer seinem Gewerbe den Stempel des nachhaltigen Tourismus aufdrücken darf. So unterscheiden sich die Einkommensquellen zum Teil erheblich, was zu Verwirrung bei den Touristen führt und die Vermarktung als Konkurrenz erschwert. Weitere **Probleme** liegen in den großen Schwankungen der Übernachtungsgäste je nach Saison und auch zwischen Wochentagen und Wochenende. Trotzdem entwickelt sich der *turismo rural* immer mehr zu einer **Alternative** zum *turismo de masas* bzw. *turismo de ocio* – dies aber bislang vor allem im spanischen Inlandstourismus und weniger bei der Gruppe der internationalen Touristen.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe

Die Unterrichtsreihe richtet sich an Schülerinnen und Schüler **im zweiten Lernjahr**. Sie wurde an einem Gymnasium in einer achten Klasse erprobt. Die Schülerinnen und Schüler sind idealerweise mit selbstständigem Lernen und **kooperativen Arbeitsformen** vertraut.

Zur thematischen Einbettung

Das Thema „Reiseplanung“ zielt vor allem auf den **Erwerb landeskundlichen Wissens** ab. Im Berliner Rahmenlehrplan der Sekundarstufe I findet sich dieses im Themenbereich C zum öffentlich-gesellschaftlichen Leben. Es geht um Regionen und Landschaften, Städte und Sehenswürdigkeiten sowie architektonische Besonderheiten in Spanien.

Zu den Methoden

Die gemeinsame Arbeit an der **Lernaufgabe (tarea)** bedingt einen hohen Grad an sozialem Lernen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten während mehrerer Unterrichtsstunden weitgehend eigenständig in Arbeitsgruppen. Deren Größe und Zusammensetzung sollte nach pädagogisch-didaktischen Zielen erfolgen. Die Lehrkraft tritt damit zurück und wird Lernbegleiter mit moderierender Funktion. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden innerhalb ihrer Gruppen gemeinsam über Inhalte und Vorgehen in den verschiedenen Phasen der *tarea*. Sie legen selbst Quantität und Qualität ihrer Arbeit fest und lernen dabei, wichtige von unwichtigen Informationen zu trennen.

Durch die Vorgabe von Mindeststarkebenen und einzelne Teilleistungen (M 7, M 9) wird ein inhaltlicher Rahmen und eine solide Grundlage für die **Leistungsbewertung** geschaffen. Die Kriterien beziehen sich primär auf den Inhalt, sodass ein hoher Grad an Objektivität gewährleistet ist. Design und individuelle Leistungen können außerdem für die Bewertung herangezogen werden. Die Kriterien sollen gleichzeitig den Schülerinnen und Schülern als Orientierungshilfe für das selbstgesteuerte Arbeiten dienen.

Als weiteres grundlegendes Charakteristikum dieser Reihe ist der hohe Grad an **Binnendifferenzierung** zu sehen. Die Aufgabenorientierung bietet den Schülerinnen und Schülern Freiheiten – etwa die Wahl des Reiseziels –, die in heterogenen Lerngruppen die Begabungen und Interessen der einzelnen Lernenden berücksichtigen. Diese können sie produktiv bei der Gestaltung ihrer Präsentationen einbringen, sodass sehr kreative und individuelle Reisevorschläge entstehen.

Neben dieser Differenzierung nach Interessen ist auch eine **Leistungsdifferenzierung** möglich. Stärkere Schülerinnen und Schüler können zum Beispiel über die Mindestanforderungen hinaus zu ihrem Produkt weitere relevante Informationen hinzufügen. Unterschiedliches Vorwissen, Leistungsmotivation und Lernstrategien bilden für die Gruppenarbeit günstige Voraussetzungen, um die Heterogenität von Lernenden zu nutzen. Die Bereitstellung der Vokabeln (M 10) kann für stärkere Schülerinnen und Schüler entfallen.

Auch die **Internetrecherche** ermöglicht Binnendifferenzierung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die selbstständige Informationssuche unterschiedliche Zugänge zum Lerngegenstand und arbeiten in ihrem eigenen Lerntempo.

Zu den Lernzielen

Die Unterrichtsreihe schult insbesondere die **Sprechkompetenz** der Lernenden. In einer ersten Phase des **dialogischen Sprechens** diskutieren die Schülerinnen und Schüler über das Reiseziel (M 3). Sie einigen sich auf eines von sieben Zielen, die zur Auswahl stehen, und reagieren hierbei spontan auf die Meinungen ihrer Mitschüler.

Während der Abschlusspräsentation folgt eine Phase **monologisches Sprechens**. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich darauf vor, indem sie sich innerhalb der Arbeitsgruppen gegenseitig ihre individuellen Beiträge vorstellen. Dadurch wird eine Progression erzielt und das freie Sprechen gefördert, auch unter Einbeziehung nonverbaler Kommunikation.

In Bezug auf den **Wortschatz** werden Redemittel zur Präsentation (M 10), zum Nachfragen (Zusatzmaterial) und zur Meinungsäußerung (M 4) eingeführt.

Die Internetrecherche (M 8) fördert die **globale Lesekompetenz**. Den vorgegebenen Internetseiten müssen Hauptinformationen entnommen werden. Durch die hohe Informationsdichte im Netz lernen die Schülerinnen und Schüler, auf Schlüsselwörter achten und auch andere Signale zu nutzen, wie Überschriften oder Bildinhalte. Bei der Recherche können sie zudem den Umgang mit Online-Wörterbüchern üben.

Die Recherche sowie die Zusammenstellung der Informationen erfordert einen hohen Grad an Selbststeuerung. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden autonom, welche Inhalte sie auf welche Weise ihren Mitschülern präsentieren wollen. Auch das **kooperative Lernen** wird durch den Austausch und die langfristige Arbeit in Gruppen gefördert.

Der Aufbau **interkultureller Kompetenz** stellt ein weiteres Lernziel dar. Die Lernenden entdecken kulturelle Unterschiede wie zum Beispiel Zeiten für die verschiedenen Mahlzeiten, die bei der Reiseplanung beachtet werden müssen (M 6).

Zur Vorgehensweise

Die **erste Phase** der Lernaufgabe zielt auf die **Ziele und Inhalte der Unterrichtsreihe** auf. Die Schülerinnen und Schüler steigen über eine Collage (M 1) in das Thema ein. Als Ergebnis dieser Phase formulieren sie die *tarea* auf Spanisch und auf Deutsch und benennen notwendige sprachliche Hilfen, die sie zur Bewältigung der Aufgabe benötigen, zum Beispiel Vokabular. Wichtige Verben werden an dieser Stelle bereits spielerisch über ein Memory (M 2) in Partnerarbeit eingeführt oder wiederholt.

Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt, in denen sie ab diesem Moment arbeiten. Sie einigen sich auf eines von sieben vorgegebenen Reisezielen in Spanien. Am Ende dieser ersten Phase bekommen die Lernenden den Verlaufsplan (M 5), der die *tarea* darstellt und die einzelnen Schritte erklärt. Er dient zudem der Selbstkontrolle.

In der **zweiten Phase** geht es um die **Informationssuche** mittels einer Internetrecherche (M 8). Dies beginnt mit dem Erstellen eines Wochenplans mit Aktivitäten, von denen mindestens sechs operatorisch sind (Leistungsdifferenzierung). Anhand der Kriterienliste (M 7) kann die Gruppe stets kontrollieren, ob sie alle Anforderungen berücksichtigt hat.

Es folgt die **dritte Phase**, in der sich die Schülerinnen und Schüler in ihren Gruppen auf die Abschlusspräsentation vorbereiten. Sie gestalten ein **Poster**, mit dem sie das Reiseziel und die geplanten Aktivitäten vorstellen. Dabei orientieren sie sich wiederum an einer Kriterienliste (M 9), um adressatengerecht und strukturiert arbeiten zu können. Als weitere Hilfestellung erhalten sie Redemittel (M 10) für die Präsentation.

Die **vierte Phase** umfasst die **Präsentation der Arbeitsergebnisse** in einem möglichst freien Vortrag, gestützt auf das Poster. Dies kann entweder in Form eines *gallery walk* geschehen oder als klassische Vorträge vor dem Plenum, wobei die erste Methode geeigneter ist, um wirklich jede Schülerin und jeden Schüler zu fordern. Außerdem erfolgt in dieser Phase eine Evaluation der Gruppenleistung, indem sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Fragebogens (M 11) gegenseitig **Feedback** geben.

Zu den Materialien

Für eine bewusste und planbare Internetrecherche (M 8) bieten sich Online-Plattformen an, mit denen ohne großen Aufwand ein *Webquest* erstellt werden kann. Für den Spanischunterricht ist dies zum Beispiel die Webseite www.aula21.net (siehe Hinweise zur zweiten Phase, Seite 21).

Zur LEK

Aufgrund des hohen Grades an Offenheit ist für diese Unterrichtsreihe keine Lernerfolgskontrolle gestaltet worden. Die Lehrkraft sollte im Vorfeld festlegen, an welchen Stellen der *tarea* eine Prüfungsleistung erbracht wird. Wichtig: Dies muss den Schülerinnen und Schülern zu Beginn mitgeteilt werden!

Beispielsweise eignet sich die Abschlusspräsentation zur Bewertung der mündlichen Leistungen, auf Grundlage der **Kriterienliste (M 4)**. Auch der **Aktivitätenplan (M 6)** ist eine denkbare Komponente bei der Bewertung. Durch die Aufgabenorientierung dieser Unterrichtsreihe bietet sich Raum für individuelle Leistungen, was der Lehrkraft die Chance gibt, individuelle Bezugsnormen zu verwenden. Sind die Lernenden mit dem aufgabenorientierten Arbeiten bereits vertraut, können Kriterien zur Evaluation auch zu Beginn gemeinsam festgelegt werden.

Verlaufsübersicht zur Reihenfolge

- 1.-3. Stunde:** Buscar un destino de viaje (Phase 1)
- 4.-6. Stunde:** Planificar el viaje (Phase 2)
- 7./8. Stunde:** Preparar el póster y la presentación (Phase 3)
- 9./10. Stunde:** Presentar el destino del viaje (Phase 4)

Minimalanforderungen

Um den Selbststeuerungsgedanken der *tarea* zu folgen, sollten die einzelnen Unterrichtsphasen beibehalten werden. Sie können jedoch je nach Lernstand der Schülerinnen und Schüler zeitlich gekürzt werden, zum Beispiel indem die vorentlastende Übung des Memoryspiels (M 1) ausgenommen wird.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1.–3. Stunde

Thema

Buscar un destino de viaje (Phase 1)

Material	Verlauf
M 1	¡Viva España! / Einstieg im Plenum über eine Collage von Bildern, die Assoziationen zum Thema „Reisen“ wecken; Spekulation über das Ziel der <i>tarea</i> ; schriftliches Festhalten der Aufgabenstellung und der nötigen Hilfsmittel
M 2	¡A ver los verbos! – Memory / Memoryspiel als vorentlastende Vokabelübung zum Thema „Reisen“ in Partnerarbeit
M 3	¿Adónde queréis viajar? / Übersichtskarte von Spanien mit sieben möglichen Reisezielen; Diskussion in Gruppen und Entscheidung auf zwei Ziele
M 4	Expresiones para proponer y opinar / Vokabelhilfen zum Äußern der eigenen Meinung zur Entlastung der Diskussion in M 3
M 5	¿Qué hay que hacer? – Plan de trabajo paso a paso / Checkliste zur <i>tarea</i> inklusive Teilaufgaben und Zeitverteilung
Zusatzmaterial	Pedir ayuda / sprachliche Strukturen zum Nachfragen als Vorlage für ein Klassenplakat

4.–6. Stunde

Thema

Planificar el viaje (Phase 2)

Material	Verlauf
M 6	¡Hay tanto que hacer! – El plan de actividades / Vorlage für den Aktivitätenplan als Beispiel; Übersicht über den spanischen Tagesablauf; Aufgabenstellung
M 7	Criterios para el plan de actividades / Checkliste zur Erstellung des Aktivitätenplans mit obligatorischen und optionalen Elementen
M 8	Buscar información en la red / Internetlinks für die Recherche von Informationen und möglichen Aktivitäten zu jedem Reiseziel

7./8. Stunde

Thema

Preparar el póster y la presentación (Phase 3)

Material	Verlauf
M 9	Criterios para el póster y la presentación / Checkliste zu obligatorischen Inhalten und Bewertungskriterien für das Poster und die Präsentation
M 10	Vocabulario: la presentación / Vokabelhilfen für den Vortrag: Einleitung, Gliederungssignale und Schluss

9./10. Stunde

Thema

Presentar el destino del viaje (Phase 4)

Material	Verlauf
M 11	Feedback / Fragebogen für ein konstruktives Feedback; Tabelle zur Bewertung der Präsentationen durch die Schülerinnen und Schüler Einigung auf ein Reiseziel im Plenum eventuell Reflexion der gesamten <i>tarea</i>

Materialübersicht

- 1.-3. Stunde:** Buscar un destino de viaje (Phase 1)
- M 1 (Fo/Ab) ¡Viva España!
- M 2 (Sp/Wo) ¡A ver los verbos! – Memory
- M 3 (Im/Ka) ¿Adónde queréis viajar?
- M 4 (Wo) Expresiones para proponer y opinar
- M 5 (Ab) ¿Qué hay que hacer? – Plan de trabajo, caso a caso

Zusatzmaterial:

(Wo) Pedir ayuda

- 4.-6. Stunde:** Planificar el viaje (Phase 2)
- M 6 (Ab) ¡Hay tanta que hacer! – El plan de actividades
- M 7 (Ab) Criterios para el plan de actividades
- M 8 (Web) Buscar información en la red

- 7./8. Stunde:** Preparar el póster y la presentación (Phase 3)
- M 9 (Ab) Criterios para el póster y la presentación
- M 10 (Wo) Vocabulario: la presentación

- 9./10. Stunde:** Presentar el destino del viaje (Phase 4)
- M 11 (Ab) **Feedback**

Ab: Arbeitsblätter – **Fo:** Fotokopie – **Im:** Impuls – **Ka:** Karte – **Sp:** Spiel – **Web:** Internetrecherche – **Wo:** Wortschatz

M 1

¡Viva España!

Da gusto conocer el país, las ciudades, la naturaleza, la cultura, la comida, la gente...



Fotos: © Thinkstock

<p>La tarea es:</p>	<p>La tarea en alemán:</p>
<p>Necesitamos:</p>	
<p>Comentario para mis comentarios:</p>	

M 3

¿Adónde queréis viajar?

España es grande y muy variada. Hay muchas ofertas para hacer un viaje interesante.

Actividades

1. Leed los textos. ¿Qué aspectos os gustan?
2. Decidid en el grupo a qué destino queréis viajar. Haced un *ranking* entre las opciones.
3. Presentad el *ranking* en clase y explicad el porqué de vuestra decisión.

Galicia, tan pocas palabras pueden decir tanto. Galicia, un lugar mágico y legendario donde te puedes perder un fin de semana, una semana, o para siempre... de corazón.



310 €



Andalucía es la Comunidad Autónoma del sur de España. Si hay un rasgo característico del ambiente andaluz es el calor y la luminosidad, resultado del gran número de horas de sol que alcanzan el carácter alegre y hospitalario de los andaluces.

388 €



Valencia La Comunitat Valenciana es un lugar privilegiado en el Mediterráneo con numerosas playas que se conocen en toda Europa por su naturalidad, belleza y calidad únicas. Además, el cálido clima y una inmejorable oferta de servicios hacen de las playas de Alicante, Benidorm, Valencia y Castellón un destino preferente para disfrutar de las vacaciones todo el año.

480 €

410 €



Madrid, capital de España, es una ciudad cosmopolita que combina las infraestructuras modernas y su condición de centro económico, administrativo y de servicios con un inmenso patrimonio cultural.

Varios componentes de la cultura española se unen en su segunda ciudad más grande, **Barcelona**. La moda, la ciencia, el arte y el entretenimiento se combinan aquí para hacer de Barcelona una de las ciudades más atractivas e interesantes de España.

420 €



Ibiza tiene una sorprendente belleza natural, un clima soberbio, y es Patrimonio de la Humanidad. Ibiza tiene en definitiva algo para todos. Disfruta del sorprendentemente cristalino mar, del cálido sol, de atractivas caletas y de las memorables playas.

430 €

Port Aventura



Disfruta de uno de los más emblemáticos parques de atracciones de España. Las seis áreas del parque temático harán que descubras nuevos y maravillosos mundos con magníficos espectáculos y multitud de mágicas atracciones para todas las edades.

377 €

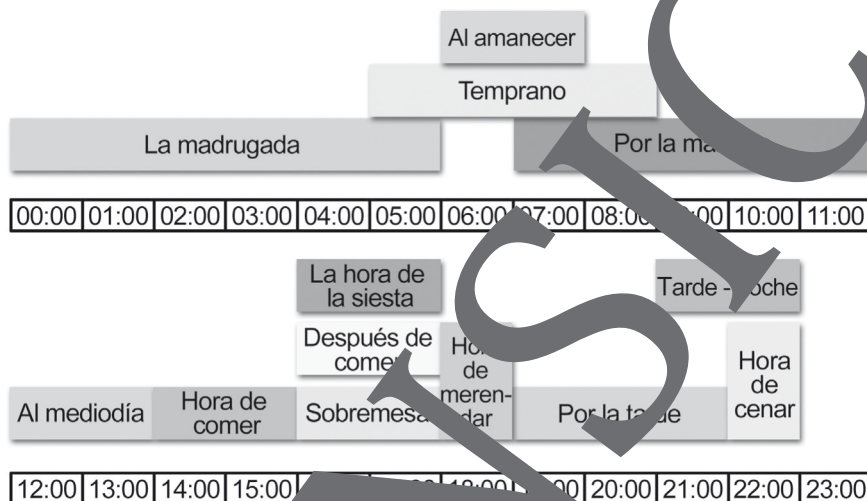
M 6

¡Hay tanto que hacer! – El plan de actividades

Un viaje a España: ¡Hay tantas cosas que ver y hacer! Aquí podéis planificar todas las actividades que os parecen interesantes y divertidas.

Actividades

1. Leed la información de abajo. En el cuadro veis cómo se llaman los espacios del día. Planificad todo sobre la hora de comer según este esquema y utilizad en la presentación.



2. Planificad un programa con actividades que proponéis hacer durante seis días. Para ello buscad informaciones en Internet y descubrid vuestro destino. Haced una tabla según el ejemplo:

Planificación semanal de actividades durante el viaje

Día	Actividades en Zaragoza				Notas (precios, horarios, etc.)
1					
2					
3	11:00 viajar en metro por el hotel hasta la "Plaza de Sitios"	13:00 visitar el museo de Zaragoza	15:00 ver los restos arquitectóni- cos del Palacio de la Aljafería	21:00 cenar en el restaurante "El Atrapa- mundos"	precio de billetes para viajar en metro: 2 €
4					
5					
6					

3. Llevad vuestro plan de actividades al profesor/a la profesora para que lo corrija según los errores conocidos y respecto al vocabulario y la gramática.

4. Cada un@ elige una actividad que preparará detalladamente. Luego se la presentará a los compañeros de su grupo. Estos tomarán apuntes.

En la presentación final cada un@ tendrá que poder presentar todas las actividades a los otros grupos.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de